

In Ihrer aller Namen darf ich deshalb unseren Ehrengästen, den Trägern der hohen, ihnen jetzt verliehenen Auszeichnung, die ihre Leistung erfahren hat, den herzlichsten Glückwunsch des ganzen deutschen Volkes aussprechen. Ich wünsche ihnen und den von ihnen geleiteten Werken unserer industriellen Friedensproduktion weiterhin große Erfolge auf ihrem Wege.

(Lebhafter Beifall)

Ich bitte das Haus, nunmehr davon Kenntnis zu nehmen, daß auf das Glückwunschtelegramm, das namens der gesamten Volkskammer das Präsidium der Provisorischen Volkskammer anläßlich seines 60. Geburtstages an den stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Sowjetunion gerichtet hat, heute folgendes Antworttelegramm eingegangen ist:

An den Präsidenten der Provisorischen Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik, Herrn J. Dieckmann •

Ich bitte Sie, Herr Präsident, für die von Ihnen im Namen der Provisorischen Volkskammer anläßlich meines Geburtstages gesandten Gratulationen und Glückwünsche meinen Dank anzunehmen. - ... Molotow

(Lebhafter Beifall)

; Endlich gebe ich dem Hause Kenntnis von einem Schreiben, das beim Präsidium der Volkskammer eingegangen ist und vom Verteidigungskomitee im Demontagestopp-Prozeß in Hannover stammt. In diesem Schreiben lauten die ersten und die letzten Sätze folgendermaßen:

Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen im Namen der im Demontagestopp-Prozeß in Hannover Angeklagten und Verurteilten und der hinter ihnen stehenden Millionen Deutscher den Dank auszusprechen für die großzügige politische und moralische Unterstützung unseres Kampfes gegen die arigo-amerikanische Kolonialjustiz und Unterdrückungspolitik.

V. Unser Kampf um nationales Recht und Freiheit, unser Kampf gegen die Demontagen unserer Friedensindustrie, für Pressefreiheit, gegen Kolonialjustiz und ihre Schandurteile sind deshalb ein Kampf gegen die Verräter an den Interessen unserer Nation, gegen die Bonner Protektorateyrewaltung und ihre Politik, gegen die Politik der anglo-amerikanischen Kolonialherren. In diesem Kampf sammeln wir alle deutschen Patrioten auf der Grundlage des „Programms der Nationalen Front des Demokratischen Deutschland“

für den Abzug aller Besatzungsgruppen, für den Abschluß eines demokratischen Friedensvertrages,

für die demokratische Einheit und Unabhängigkeit Deutschlands,

Die Deutsche Demokratische Republik und ihre Erfolge geben uns Rückhalt und Stärkung, sie ist der sicherste Garant im Kampf um die Schaffung der einheitlichen Deutschen Demokratischen Republik.

Im Namen aller deutschen Patrioten in Westdeutschland grüßen wir alle Abgeordneten der Provisorischen Volkskammer und die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik.

(Lebhafter Beifall)

Ich bitte das Haus, noch von folgenden Änderungen in den Ausschüssen der Kammer Kenntnis zu nehmen und sie zu bestätigen:

Die Fraktion der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands teilt mit, daß an Stelle des ausgeschiedenen Abg. Sebeffler Herr Abg. Rose als Mitglied in

den Außenpolitischen Ausschuß und Herr Abg. Herbert Hoffmann als Mitglied in den Geschäftsordnungsausschuß eintreten.

Die Liberal-Demokratische Fraktion teilt mit, daß an Stelle des Abg. Münz der Abg. Dr. Imhäuser in den Ausschuß für Arbeit und Gesundheitswesen eintritt, an Stelle des Abg. Dietrich der Abg. Prof. Dr. Strasser in den Verfassungsausschuß, an Stelle des Abg. Dr. Dr. Schiffer der Abg. Dr. Liebler in den Wahlprüfungsausschuß.

Die Fraktion FDGB/FDJ u. a. teilt mit, daß an Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten Grell Herr Abg. Thun als Mitglied in den Jugendausschuß eintritt.

Die Fraktion der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands teilt mit, daß an Stelle des Abg. Oelssner Herr Abg. Plenikowski als Mitglied in den Verfassungsausschuß eintritt.

Ich bitte Sie, davon Kenntnis zu nehmen. Falls kein Widerspruch erfolgt, darf ich diese Änderungen damit als bestätigt annehmen.

Ich mache endlich noch darauf aufmerksam, daß nach den Beschlüssen des Präsidiums und des Ältestenrats, die vom Plenum des Hauses bestätigt und zur Kenntnis genommen worden sind, die Abgeordneten der Volkskammer sich regelmäßig darauf einrichten müssen, daß in der „Berliner Woche“, wie wir sie bezeichnet haben, also in der dritten vollen Woche eines Monats, in der unsere Sitzungen stattfinden, in der Regel zwei Vollsitzungen der Provisorischen Volkskammer stattfinden, jeweils am Mittwoch und Freitag der betreffenden Woche, so daß der dazwischenliegende Tag, der Donnerstag, für Ausschusssitzungen zur Verfügung steht. Wir werden mehr als in der Vergangenheit diesen Modus einhalten müssen, weil wir dadurch, daß wir den Versuch gemacht haben, mit einem Sitzungstag auszukommen, teilweise bezüglich der Ausschüßberatungen in Schwierigkeiten gelangt sind und mehr Vorlagen der Regierung, als an sich notwendig gewesen wäre, auf dem Wege der unmittelbaren Überweisung an den Ausschuß ihre vorläufige Regelung gefunden haben, anstatt daß der regelmäßige Weg eingehalten wurde, die Entwürfe der Gesetzesvorlagen zunächst zur ersten Lesung dem Plenum des Hauses zu unterbreiten. Ich bitte Sie also, sich in Ihren Dispositionen für die nächsten Monate und auch schon für den April hierauf einzurichten.

Ich bitte Sie nunmehr um die Genehmigung der Tagesordnung, die zunächst — Änderungen und Ergänzungen vorbehalten — wie folgt aufgestellt worden ist:

1. 5. Verzeichnis der eingegangenen Eingaben, Beschwerden und Gesuche (Drucksache Nr. 61)
2. 4. und 5. Anzeige des Petitionsausschusses (Drucksachen Nr. 60 und 65)
3. Regierungserklärung über die Verordnung zur Entwicklung einer fortschrittlichen demokratischen Kultur des deutschen Volkes und zur weiteren Verbesserung der Arbeit- und Lebensbedingungen der Intelligenz
4. Gesetz über die Verleihung von Nationalpreisen (Drucksachen Nr. 63 und 68) in Verbindung mit:
5. Gesetz über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen an verdiente Lehrer und Ärzte des Volkes (Drucksachen Nr. 66 und 71) .....
6. Gesetz über öffentliche Sammlungen und Veranstaltungen zur Erlangung von Spenden (Drucksachen Nr. 62 und 69)
7. Gesetz über die Elingliederung von Kreditinstituten in die Deutsche Notenbank (Drucksachen Nr. 64 und 70)
8. Gesetz über die Regelung des Zahlungsverkehrs (Drucksache Nr. 67)